



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung**

Neuropsychologische Korrelate bei Rolando-Spikes: eine Pilot-Studie

Autor: Astrid Matei
Institut / Klinik: Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim (ZI)
Doktorvater: Prof. em. Dr. med. Dr. rer. nat. M. H. Schmidt

Die vorliegende Arbeit untersucht anhand einer neuropsychologischen Testbatterie die Korrelate von Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und mit Rolando-Spikes sowohl im Vergleich zu einer parallelisierten Gruppe von Kindern mit einer reinen Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung als auch im Vergleich zu einer parallelisierten gesunden Kontrollgruppe miteinander. Mithilfe verschiedener neuropsychologischen Tests wurden Daten hinsichtlich der räumlich-visuellen Wahrnehmungsfähigkeit, der visuellen Gedächtnisleistung, der sprachlichen Fähigkeiten, der Lese- und Benennungsgeschwindigkeit, der Interferenzneigung sowie der Grundgeschwindigkeit der Informationsverarbeitung, des auditiv-verbale Kurzzeitgedächtnisses und der selektiven Aufmerksamkeit, der Daueraufmerksamkeit sowie der Impulsivität erhoben.

Es fanden sich Hinweise darauf, dass

- 1) die ADHS-Kinder mit Rolando-Spikes im CPT-AX signifikant mehr Commissionsfehler, als Ausdruck einer gestörten Antworthemmung, machten.
- 2) die ADHS-Kinder mit Rolando-Spikes im dritten Untertest des Stroop Farben- und Wörtertest geringere Interferenzwerte, als Ausdruck einer schwächeren Interferenzkontrolle, zeigten.
- 3) Rolando-Spikes bei Kindern mit ADHS einerseits den Krankheitsverlauf erschweren und andererseits zu einer erhöhten Impulsivität prädisponieren.